



Prof. Oskar Zwintscher †.

Oskar Zwintscher, geboren am 2. Mai 1870 in Leipzig, besuchte nach Gymnasialvorbildung die dortige Kunstakademie, sowie 1890 bis 1892 die Akademie in Dresden, an welcher letztere er im Jahre 1904, nach einer freischaffenden Tätigkeit in Meissen, als Professor berufen wurde. Er starb am 11. Februar 1910. Außer durch Gemälde romantisch-phantasievoller Gestaltung zeichnete er sich besonders als Porträtist und auch als Landschaftler aus. In zahlreichen Werken brachte er der engeren sächsischen Heimat viel Liebe entgegen, insbesondere hat er die Meißner Gegend und das Elbtal in Farbe und Zeichnung festgehalten. Erinnerung sei an sein in der Dresdner Galerie befindliches Bild „Wandern o Wandern“, das einen Blick auf das Elbtal nach Schloß Hirschstein zu von der Höhe des Goltwaldes aus gibt.

Dr. A. Zwintscher in Dresden.

Alfred Ischoches Gut in Gasern.

Das abgebildete Gut, 100 Aker groß, ist Gut Nummer 1 in Gasern bei Meissen. Es gehörte Alfred Ischoche, von dem der Geistliche am letzten Septembertag des Jahres 1931 am Grabe mit Recht sagen konnte: „Ein wirklich guter Mensch ist von uns gegangen.“ Seine ihm gleichgestimmte Gattin Hedwig Ischoche geb. Wolf bewohnt heute das Auszüglerhaus. Im gastlichen Hause Ischoche, das kinderlos geblieben war, verkehrte seit Jahrzehnten Jung und Alt, besonders aus dem nahen Meissen, insbesondere die grünmütige Schülerschaft von Sankt Afa. Jeder kam gern, und während der bösen, langen Kriegsjahre hat kein Bittender bei Ischoches verschlossene Türen und Herzen gefunden. Es war, als ob in diesem schlichten Bauernhause hinter alten Aush- und Kirschbäumen, hinter einem blumenschweren und obstreichen Garten unbewußt oder bewußt Goethes neutestamentlich anmutende Mahnung „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“, eine Kultstätte gefunden habe. Dankbare Herzen werden noch lange der lieben Ischoches in Gasern gedenken.

S.